



ZIMELE

ZIMELE Developing Community Self-Reliance

NPO Nr.: 054-826

118 Mbubu Rd, Boughton, Pietermaritzburg, 3208, KwaZulu-Natal, Südafrika.

Tel.: +27 (0)33 344 3442, Handy: +27 (0)82 561 4729,

E-Mail: rosetta.zimele@telkomsa.net

BERICHTERSTATTUNG FÖRDERMITTEL VEZUTHANDO 2011

DIE VISION

Den Grundursachen von Armut begegnen und Barrieren zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit für verarmte Frauen, die in ländlichen Gemeinden in KwaZulu-Natal leben, durch Weiterbildung und Unternehmensentwicklung beseitigen

DIE MISSION

Sicherstellen, dass unser Craft-Programm zur Ausbildung und Entwicklung Frauen mit Fertigkeiten, Ressourcen und Netzwerken zur Unterstützung ausstattet, damit sie für sich selbst sowie für ihre Familien und ihre Gemeinden sorgen können

ZIELE

Zimeles Hauptschwerpunkt ist, einen deutlichen Unterschied in den Leben der Armen zu bewirken, indem Frauen wirtschaftlich und sozial gestärkt werden, damit sie den ihnen zustehenden Platz einnehmen können und die Entscheidungen für ihr Leben, ihre Familien und auch die Gemeinden, in denen sie leben, selbst treffen können. Im südafrikanischen Kontext und der AIDS-Pandemie hilft dies den Frauen, mit einer großen Anzahl an "kindergeführten" Haushalten, kranken und sterbenden Familienmitgliedern und den Folgen der Armut umzugehen.

Zimele, eine Organisation zur Gemeindeentwicklung mit christlichem Hintergrund, wurde gegründet, um Menschen beim Aufbau ihrer Selbstständigkeit zu fördern und sie dabei zu unterstützen, die Kontrolle über ihr

Leben wiederzuerlangen, indem sie sich ihrer eigenen Situation bewusst werden und ihr Selbstbewusstsein aufbauen, sodass sie schließlich ihre Probleme selbst lösen können.

Das Craft-Programm folgt der allgemeinen Vision und dem Zweck von Zimele, indem Frauen in ländlichen Regionen gefördert und ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten genutzt werden, sodass sie ihr Selbstwertgefühl wiedererlangen und durch das Herstellen handwerklicher Produkte ein Einkommen verdienen können.

BERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE ZIELE, WIE SIE IM FINANZIERUNGSVORSCHLAG FÜR 2011 FESTGEHALTEN WURDEN

Zielsetzung

1. **Produktentwicklung** durch Weiterbildung – Weiterführung der Ausbildung bestehender Handwerker (Winterton) und Ausbau des Programms auf Swayimane.
2. **Unternehmensentwicklung** durch betriebliche Fertigkeiten – Handwerkerinnen das Verständnis für wesentliche unternehmerische Fähigkeiten vermitteln und die Bildung von handwerklichen Unternehmen fördern
3. **Wirtschaftliche Entwicklung** durch die Teilnahme an Messen, Produktverkäufe und Zahlungen an Handwerkerinnen für die Herstellung von Produkten und die Entwicklung von Fair Trade

BERICHTERSTATTUNG

1. Produktentwicklung

Eins der Hauptziele des Craft-Programms für 2011 war die Ausweitung des in Winterton bereits entwickelten Programms auf den Bereich Swayimane.

Zimele beauftragte die Produktentwicklerin und Ausbilderin Betta Steyn, die Handwerkerinnen beim Erwerb von Wissen in den folgenden Bereichen zu unterstützen:

- Herstellung eines handwerklichen Produkts (passend zu einem Prototyp)
- Arbeit vor dem Hintergrund gesundheitlicher und sicherheitstechnischer Aspekte
- Sicherstellung, dass die Qualität kontrolliert wird

Jede Einheit umfasst die obenstehenden Inhalte für jedes behandelte Produkt.

2011 arbeiteten wir weiterhin mit den 4 Handwerkergruppen in Winterton (Loskop, Thandanani, Amaswazini und Isibonelo). Diese Gruppen umfassen insgesamt 50 Handwerkerinnen. Die Ausbildung wurde dann auf den Bereich Swayimane ausgeweitet, in dem wir mit 3 Gruppen begannen und schließlich aufgrund der Nachfrage auf 4 Gruppen aufstockten. Die Gesamtanzahl der in diesem Bereich beteiligten Frauen beträgt 72 (die Gruppen sind Qhubukela, Sebenzani, Vulamehlo und Senzokuhle).

Die Ausbildung fand in zwei Hauptblöcken statt – um die Produktion neuer Produkte auf die Teilnahme an Messen anzupassen. Die Monate Februar bis Juni und September bis Oktober wurden für die Ausbildung genutzt. Vor den Messen waren die Handwerkerinnen an der "Produktion" beteiligt, um die Lagerbestände zu erhöhen und dadurch sicherzustellen, dass die Produkte für den Einkauf und Bestellungen auf den Messen verfügbar sind. Vor allem in diesem Prozess lernen die Handwerkerinnen etwas über die Qualitätskontrolle, da ein Produkt nicht von Zimele akzeptiert wird, wenn es den Qualitätsanforderungen nicht gerecht wird.

Winterton

Die Winterton-Handwerkerinnen nahmen zu Beginn des Jahres an sieben Workshops teil und später im Jahr an weiteren 8 Workshops. Die Gruppen erlernten die Herstellung von insgesamt 9 Produkten. Bei den von den Gruppen hergestellten Produkten handelte es sich um die Folgenden:

- Herzdekoration
- Weihnachtsbaumdekoration
- Sterndekoration
- Weihnachtspaket (je 2 Weihnachtsbäume, Sterne und Engel)

- Scheibenring
- Brosche – Vogel und Herz
- Kette – Vögel
- Kette – perlenbesetzte Kugeln und Blume
- Handtasche mit Filzblock



Handtasche – Filzblocks



Kette – Perlenbesetzte Kugeln & Blume

Zimele USA schlug vor, dass Zimele ein Weihnachtspaket, bestehend aus 2 Engeln und 2 anderen Dekorationen, anbieten könne. Zimele brachte den Frauen aus Winterton bei, einen Weihnachtsstern und Weihnachtsbaum herzustellen. Das Ergebnis war eine Bestellung von 6.000 Stück im Wert von R 112.000,00

Swayimane

Die Handwerkerinnen in Swayimane nahmen zu Beginn des Jahres an 18 Workshops teil und später im Jahr an weiteren 10 Workshops. Wir begannen zunächst mit einer Prüfung im Bereich Swayimane, um interessierte Handwerkerinnen zu finden. Aus jeder neuen Gruppe wählten wir Personen aus, die nach Winterton reisten und sowohl die Produkte als auch den Herstellungsprozess begutachteten. Durch dieses "Show & Tell"-Konzept wurden die Handwerkerinnen aus Swayimane stimuliert und sie konnten besser nachvollziehen, wie sie von den handwerklichen Produkten persönlich und wirtschaftlich profitieren könnten, da sie sich mit den anderen Handwerkerinnen direkt austauschen konnten.



Handwerkliche Ausbildung in Swayimane

Die Swayimane-Gruppen stellten die folgenden Produkte her:

- Kosmetiktasche
- Sonnenbrillenetui
- Kette aus Papier- und Filzscheiben
- Perlenbesetzte Gänseblümchenkette
- Ohrringe
- Teekannenwärmer
- Armband aus Shwe Shwe mit Filzblöcken
- Schlüsselanhänger mit Filz und Samen



Armband – Shwe Shwe & Filzblöcke



Teekannenwärmer – Shwe Shwe & Scheiben

Die Entwicklung der Fähigkeiten in der Swayimane-Gruppe war hervorragend. Zu Beginn des Jahres war die Qhubukela-Gruppe an der Herstellung einer Kosmetiktasche beteiligt – sie hatten dies im vorherigen Jahr gelernt, jedoch noch nicht perfektioniert. Die Herstellung der Tasche war erfolgreich, sie stellte sich jedoch bezüglich der Produktionskosten als zu teuer heraus und auf der ersten Messe bestand kein ausreichendes Interesse an dem Produkt.

Als zweites Produkt stellten sie ein Sonnenbrillenetui aus Wildlederimitat mit Filzverzierungen her. Dieses Produkt war erfolgreich – es wurden mehr Produkte verkauft, als von allen anderen Taschen, bisher 116 Stück in dem Jahr. Diese Gruppe stellte darüber hinaus den Teekannenwärmer (oben) her, für den fortgeschrittene Nähkenntnisse und Fertigkeiten bei der Herstellung von Filzscheiben erforderlich sind. Der Teekannenwärmer wurde bisher noch nicht verkauft, da er für die Messen nächstes Jahr vorbereitet wird – die Rückmeldungen von Kunden, die ihn bereits gesehen haben, war jedoch sehr positiv.

2. Betriebliche Weiterbildung

Die Handwerkerinnen aus Winterton hatten die Möglichkeit, von einem Trainer aus der Organisation *Business Support Centre* hinsichtlich ihrer betrieblichen Fertigkeiten weitergebildet zu werden. Diese Weiterbildung fand mit den Handwerkerinnen aus Winterton statt, da sie über gefestigte Gruppen verfügen und bereits am längsten handwerkliche Produkte herstellen. Daher verstehen sie die Konzepte im handwerklichen Bereich bereits besser als die Frauen aus Swayimane, die gerade erst mit der Herstellung handwerklicher Produkte begonnen haben. Alle Handwerkerinnen aus Winterton bekamen die Möglichkeit, an dieser betrieblichen Weiterbildung teilzunehmen.

Es wurden drei Workshops abgehalten, die jeweils 2 Tage lang dauerten. Die Workshops wurden im September 2011 abgehalten und 33 Frauen nahmen an ihnen teil.

In den 2 Tagen wurden in den Workshops die folgenden Themen behandelt.

- **Kosten:** Hierbei wurden die Grundlagen für die Kostenkalkulation von Produkten behandelt. Es wurden die verschiedenen wichtigen Elemente thematisiert, wie Materialien, Arbeitskraft und Fix- und Gemeinkosten.
- **Marketing:** Die Grundlagen zur Bekanntmachung der Produkte wurden behandelt, d. h. die Tools, die genutzt werden können, um Produkte zu verkaufen, Broschüren, Poster, Mundpropaganda und Messen.
- **Budgetierung:** Es wurden Grundlagen der Budgetierung sowie Terminologie wie Fixkosten und variable Kosten besprochen.
- **Steuern:** Steueranmeldung, Einreichung von Steuererklärungen sowie Umsatzsteueranmeldung und Umsatzsteuererklärung
- **Arten von Unternehmen:** Die verschiedenen Unternehmensformen wurden kurz erklärt, d. h. Close Corporation, PTY, Gewerbe und Genossenschaften.

Im Anschluss an diese Weiterbildung hielt der handwerkliche Koordinator mit jeder Winterton-Gruppe eine Einheit zur Preisgestaltung von Produkten ab. Dieser Workshop diente zwei Zwecken. Erstens sollten Frauen Informationen zur Preisgestaltung erhalten, damit sie den Preis für ihre eigenen Produkte richtig für den Markt festlegen können und, was noch wichtiger ist, sie sollten auf diese Weise davor geschützt werden, ihre Produkte unter Wert zu verkaufen, nur weil sie nie gelernt haben, wie man "Verkaufspreise festlegt".

Ein weiteres Ziel war, den Frauen den "Profit" zu erläutern, den sie durch ein Produkt erlangen, sowie welchen "Profit" Zimele von einem Produkt erhält, und wie die Verkaufskette vom Hersteller zum Laden aussieht. Die meisten, wenn nicht alle, Handwerkerinnen denken, dass Zimele selbst Profit macht. Es ist notwendig, ihnen zu erläutern, dass der Profit für Zimele meist geringer als der für sie selbst ist. Außerdem sollen sie erkennen, warum wir (oder Andere) den Preis steigern und so an Profit gelangen, um unsere Kosten zu decken.

Zu Beginn des Jahres äußerte eine Gruppe namens Hlanganani gegenüber der Cluster Level Association von Winterton Interesse an dem Aufbau eines Handwerksunternehmens. Audrey von Zimele traf diese Gruppe und erläuterte ihnen den Unternehmenskreislauf (Produktkonzeption, Kosten & Preise, Produktion, Marketing und Verkauf des Produkts) sowie die Notwendigkeit, die verschiedenen Ebenen eines Unternehmens zu überdenken. Außerdem teilte sie ihnen mit, wer ihnen helfen könnte, und wie die Stärken und Schwäche in ihrer eigenen Gruppe verteilt sind. Während des Jahres konzentrierte sich die Gruppe auf die Entwicklung ihres Tourismusunternehmens und es wurden keine weiteren Aktivitäten zum Aufbau eines Handwerksunternehmens unternommen. Auf dem

Zimele Strategic Planning, das im November abgehalten wurde, äußerte die Gruppe erneut Interesse daran, ein Handwerksunternehmen zu gründen. Auch wenn es enttäuschend sein mag, dass die Gruppe ihre Ideen momentan noch nicht weiterentwickelt, ist es wichtig, dass der Entwicklungsprozess entsprechend ihrer eigenen Bedingungen und in ihrer eigenen Geschwindigkeit geschieht. Wir freuen uns auf weitere Entwicklungen dieser Gruppe im nächsten Jahr.

In der zweiten Hälfte des Jahres äußerte die Handwerksgruppe iSibonelo Interesse an dem Aufbau eines handwerklichen Unternehmens und sie haben bereits Kontakt mit dem Produktentwickler von Zimele aufgenommen, damit er ihnen beim Entwickeln ihrer eigenen Produkte behilflich ist. Derzeit arbeitet die Gruppe an einem gehäkelten "Teddybär", der auf dem monatlich in Winterton stattfindenden Markt verkauft werden soll. Diese Gruppe wird 2012 weiter bei ihren unternehmerischen Ideen und ihrem Wachstum unterstützt werden.

Neben diesen Unternehmen im handwerklichen Bereich sind die Frauen von Winterton auch mit einer Reihe anderer Aufgaben beschäftigt. Zu den Aktivitäten zählt die Vorbereitung von Filzpaketen für den Verkauf an andere Handwerker. Dieses Geschäft war dieses Jahr besonders erfolgreich und beim letzten Treffen der SHG (Selbsthilfegruppen) konnten sie einen Profit von R 772 für jeden der 9 Mitglieder der Gruppe als Verkaufserlös vorweisen.

Darüber hinaus sind eine Reihe anderer Frauen in kleinen unternehmerischen Tätigkeiten beteiligt, die nichts mit Handwerk zu tun haben, bei denen sie jedoch auch die Grundlagen der Unternehmensentwicklung einbringen können. Zu den kleinen Unternehmensgruppen und ihren Aktivitäten zählen die Folgenden:

- Siyanquoba – sie betätigen sich in der Aufzucht und dem Verkauf von Masthühnern – ihr Profit (nicht Einkommen) = R 520
- Thandanani – haben einen Stuhlverleih gegründet – Für diese Gruppe gibt es noch keinen Profit, da sie ihr Unternehmen erst vor kurzem gründete.
- Thutukhani – verfügt über zwei Wirtschaftsunternehmen. Diese Gruppe vermietet Unterkünfte an Touristen und hat gerade mit dem Verkauf von Mais begonnen. Ihr Jahresprofit beträgt R 495 (für den touristischen Zweig).
- Siyakhula – hat ein landwirtschaftliches Unternehmen gegründet; hauptsächlich baut sie Kartoffeln an – dieses Jahr wurde noch kein Profit erzielt und die Ernte sowie die Verkäufe werden erst im Januar 2012 stattfinden.

3. Wirtschaftliche Entwicklung

2010 nahm Zimele an einer Messe in Südafrika teil (die im März und April abgehalten wurde). 2011 bewarben wir uns erfolgreich bei drei Messen in Südafrika und nahmen an ihnen Teil.

Im März nahm Zimele an der SARCD A Trade Show in Johannesburg teil. Die Verkäufe im Rahmen dieser Messe betrug lediglich enttäuschende R 25.000. Es schien so, dass bei dieser Messe ein Wettbewerb um die Kunden stattfand. Eine weitere Messe hat die letzten Jahre in Kapstadt unter dem Namen Design Indaba stattgefunden und der handwerkliche Koordinator empfiehlt, im März 2012 nicht an der SARCD A sondern stattdessen an der Design Indaba teilzunehmen. Wir haben vor kurzem erfahren, dass wir für die Design Indaba 2012 angenommen wurden. Dies stellt für Zimele einen großen Erfolg dar.

Bei der zweiten Messe in dem Jahr handelte es sich um eine direkte Verkaufsmesse namens South African Handmade Collection. Die Verkäufe im Rahmen dieser Messe beliefen sich auf R 10.000,00 und sie führte außerdem zur Vermittlung eines deutschen Kunden, was sehr positiv war und im Anschluss zu Bestellungen von diesem Kunden führte. Es wäre sicherlich sinnvoll, wieder an dieser Messe teilzunehmen. Es wäre jedoch möglicherweise nützlich, zu versuchen, an Unterstützung durch eine südafrikanische Förderinstitution zu gelangen.

Die letzte Messe des Jahres – SARCD A – fand ebenfalls im August statt und war ein großer Erfolg für Zimele. Die strategische Platzierung dieser Messe vor Weihnachten führt zu zahlreichen Käufen durch sowohl regionale als auch Käufer aus dem Ausland. Zimele erzielte auf dieser Messe Bestellungen in Höhe von R85.000,00 und die handwerklichen Verkäufe insgesamt stiegen.

Eigentlich sollten 2011 einige Handwerkerinnen mit zu einer Messe kommen, unser Budget erlaubte dies jedoch nicht. Wir hoffen, dass wir dies 2012 ermöglichen können, auch da wir denken, dass zu diesem Zeitpunkt bereits mehr Handwerkerinnen aktiv beteiligt sein werden, weshalb diese Erfahrung für sie eine noch größere Bereicherung darstellen wird.

Verkäufe – Handwerk

In diesem Jahr wurden bis heute (1. März 2011 bis 8. Dezember 2011) Verkäufe in Höhe von R 459.381,04 getätigt. Dieses Ergebnis ist für Zimele sehr erfreulich, da im wirtschaftlichen Umfeld andere handwerkliche Betriebe zu finden sind und allgemein sinkende Verkaufszahlen in der Industrie zu verzeichnen waren. Dennoch haben unsere Verkaufszahlen sich im Vergleich zum gleichen Zeitraum letztes Jahr (1. März 2010 bis 8. Dezember 2010) fast verdoppelt. Damals wurden Verkäufe in Höhe von R 247.473,37 erzielt.

Am meisten verkauft wird immer noch die Engeldekoration aus Filz, von der im Jahr 974 Stück zu R 15.000 verkauft wurden. Von dem Weihnachtspaket wurden noch höhere Stückzahlen verkauft, es handelte sich jedoch um eine spezielle Bestellung von Zimele USA mit 6.000 Stück. Ein weiterer Verkaufshöhepunkt war eine Bestellung für die COP 17 Conference in Durban mit 2.200 Stück (Perlenarmbänder) mit einem Wert von R 19.800,00. Diese stellte einen großen Erfolg dar, da es sich bei der Hälfte der beteiligten Handwerkerinnen um Frauen aus Swayimane handelte, die erst dieses Jahr mit der Ausbildung begonnen hatte.

Die Handwerkerinnen wurden dieses Jahr gut bezahlt, mit einer Gesamtauszahlung von R 294.472,27 (vom 1. März 2011 bis 8. Dezember 2011). Auch dieser Betrag wurde im Vergleich zum selben Zeitraum letztes Jahr (1. März 2010 bis 8. Dezember 2010) deutlich gesteigert – damals waren es R 128.793,61. Die Steigerung der Bezahlung der Handwerkerinnen ist direkt mit der Steigerung der Verkaufszahlen der handwerklichen Produkte verbunden.

Fair Trade

Zimele als Organisation hat sich bei der WFTO (World Fair Trade Organisation) um den Fair Trade-Status beworben. Der erste Schritt führt zu einer provisorischen Mitgliedschaft und Zimele wartet das Ergebnis der Überprüfung noch ab. Wir sind zuversichtlich, dass wir den provisorischen Status erhalten werden. Nachdem dieser provisorische Status erhalten wurde, muss Zimele eine Bewerbung für die "Selbstüberprüfung" einreichen und sobald dieser zugestimmt wurde erhalten wir eine volle Mitgliedschaft. Zimele kann dann das WFTO-Logo verwenden.

Als Teil des Bewerbungsprozesses stellte der handwerkliche Koordinator sicher, dass sowohl die Mitarbeiter als auch die Handwerkerinnen die Prinzipien und Standards von "Fair Trade" verstehen, sicher. Dafür wurden Workshops mit Mitarbeitern und jeder der handwerklichen Gruppen in Swayimane und Winterton abgehalten, in denen die Bedeutung von der WFTO und vor allem die 10 Standards des Fair Trade, die Zimele als Organisation entwickelt hat, erläutert wurden.

Eine der Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft bei der WFTO ist eine Vereinbarung zwischen Zimele und den Handwerkerinnen. Diese Vereinbarung wurde auf einem Treffen der Interessensvertreter und beim Zimele Strategic Planning dieses Jahr dargelegt. 2012 wird für jede handwerkliche Gruppe ein weiterer Workshop stattfinden, in dem diese Vereinbarung, das "Memorandum of Understanding", erläutert wird. Jede Handwerkerin muss diese unterzeichnen.

Um von der Mitgliedschaft bei der WFTO bestmöglich profitieren zu können, wurden Nachforschungen zu Käufern von "Fair Trade" durchgeführt. Es wurden die Zielländer Deutschland, USA (mit einem Schwerpunkt auf der Ostküste), Kanada und das Vereinigte Königreich (mit einem Schwerpunkt auf Wales) untersucht und ein Vergleich zwischen individuellen Fair Trade-Einzelhändlern und Fair Trade-Vertriebsorganisationen durchgeführt.

Allen Organisationen, ob Einzelhändlern oder größeren Einkaufsorganisationen, wurde Marketingmaterial zugeschickt. Wir sind begeistert darüber, dass EZA – Fairer Handel in Österreich Produktproben angefordert hat. Diese wurden an das Unternehmen geschickt und wir hoffen, dass es zu einem regelmäßigen Kunden wird.

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Zur Unterstützung Zimeles bei der Vermarktung der Produkte organisierte der handwerkliche Koordinator die Erstellung eines elektronischen Katalogs. Da die Zimele-Produkte auf der Website nicht ersichtlich sind, hat dies die Vermarktung der Produkte gefördert und führte zu Verkäufen. Darüber hinaus wurde eine "Bookmark"-Visitenkarte für das Craft-Programm erstellt, was ebenfalls ein sehr hilfreiches Mittel zur Vermarktung ist, insbesondere um bei Kunden nach Messen in Erinnerung zu bleiben.

CRAFT-PROGRAMM – ÜBERBLICK

Eine persönliche Erfolgsgeschichte

2011 als neue Mitarbeiterin dabei zu sein war sehr lohnenswert für mich selbst – als Craft-Koordinatorin erleben zu können, wie ein Einzelner Erfolg hat.

Eins unserer bescheidensten Mitglieder in den von uns ausgebildeten Gruppen in Swayimane ist auch das ertragsstärkste. Doris Ncobo kam 2007 zu Zimele. Sie war damals verheiratet und ihre drei Töchter waren in der Grundschule, ihr Sohn in der High School. Zu dem Zeitpunkt kümmerte sie sich um ihren Haushalt, unterstützt durch Beihilfe für Behinderte und Beihilfe zur Unterstützung von Kindern. 2010 begann sie, Fleisch zu verkaufen, um ihr Einkommen zu ergänzen. Sie nahm R 600 ein, also R 50 zusätzlich pro Monat. Mithilfe der SHG-Spargruppen lieh sie sich außerdem genug Geld, um einen Herd zu kaufen. Dies war für sie eine große Bereicherung, da sie vorher auf offenem Feuer kochte.

Doris begann Anfang 2011 mit dem Craft-Programm. Während der Ausbildung erschien Doris schüchtern und etwas langsam im Lernprozess. Dies stellte sich jedoch als falsch heraus. Doris hielt durch und wurde eine der besten Handwerkerinnen mit den meisten hergestellten Produkten ihrer Gruppe. Die Qualität und Menge ihrer Arbeit war gleichbleibend hoch. Im Juni verdiente sie R 870. Dieser Betrag wurde im Juli um 30 % auf einen Betrag von R 1185 gesteigert. Im August waren es bereits R 1.440 (dieser Betrag übertrifft ihr jährliches Einkommen durch Fleischverkäufe). Dieses Einkommen ermöglichte ihr, Lebensmittel und Kleidung für ihre Kinder, die noch zur Schule gehen, zu kaufen und für die Gesundheitsversorgung aufzukommen.

Das Foto zeigt Doris im Zentrum (hinten), mit einem der Produkte, dessen Herstellung die Gruppe gerade lernt. Vorher war sie Teil der Gruppe, die Ohringe herstellt und produziert nun einen verzierten Teekannenwärmer, wobei sie wieder hervorragende Ergebnisse erzielt. Es ist spannend zu sehen, wie nicht nur die Fähigkeiten gesteigert werden, sondern wie der menschliche Geist sein Potenzial feststellt und sich dadurch immer weiter steigert.



Doris Ncobo (Mitte hinten) mit den neuesten Produkten der Qhubukela-Gruppe

FINANZIELLES

Der Finanzbericht findet sich im Anhang – es gelten die folgenden Erläuterungen in Bezug auf das Budget:

- **Beratungsgebühr:** die Ausbildungskosten zum Herstellen neuer Produkte – hierbei handelt es sich um die Gebühr für den Produktentwicklungstrainer = R 8000,00
- **Administrator:** die Kosten für die Craft-Administratorin, die die Aufträge bearbeitet und Rohmaterialien an die Handwerkerinnen verkauft sowie ihre fertigen Produkte kauft – sie ist für das Zimele-Büro in Winterton zuständig, für die Position ist also ein hohes Maß an Verantwortung und Sorgfalt erforderlich = R 19.000
- **Projekt-Koordinator:** die Kosten zur Sicherstellung der Verwaltung und Erfüllung aller Anforderungen an das Craft-Programm sowie der gewünschten Ergebnisse = R 96.000
- **SHG-Training:** die Kosten zur Weiterführung der Arbeit der Ausbildung der Handwerkerinnen in SHG-Modulen und Weiterverfolgung des Trainings, um sicherzustellen, dass die Ideen in die Tat umgesetzt werden = R 20.000

- Marketing-Broschüren: die Kosten für die Herstellung einer "Bookmark"-Visitenkarte, des elektronischen Katalogs sowie Kalendern & Postern für eine erfolgreiche Vermarktung von Zimele und der Produkte = R 7.000
- **Gesamtausgaben = R 150.000**

Zusammenfassung der beigefügten Quittungen – diese beziehen sich alle auf Ausgaben fürs Marketing und Broschüren – Quittungen für andere Ausgaben habe ich nicht angefügt, da sie alle vergütungsabhängig sind – wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an mich.

- Minuteman Press = R 762,66 – Druck der Kalender
- RDO Creative = R 1875,00 – Erstellung & Druck des Katalogs
- Reptile Designs = R 500,00 – Konvertierung des Katalogs in Flash-Technologie
- Wool & Habby = R 10,00 – Wolle für Quast an Visitenkarte
- Pinetown Printers = R 1859,34 – Druck der Visitenkarten
- Creativewisdom = R 250,00 – Konvertierung der Fotos für den Katalog
- PMB Drawing & Survey Centre = R 250,00 – Druck Zimele-Poster
- RDO Creative = R 1845,70 = Neugestaltung des Katalogs für Deutschland

Gesamtausgaben = R 7352,70 (R 352,70 sind Umsatzsteuer) und nicht Teil der Ausgaben, deshalb handelt es sich bei den Gesamtausgaben eigentlich um R 7000,00.

Kopien der Belege sind in der gedruckten Ausgabe ebenfalls beigefügt.